

INHALT

Präsentation 7

KAPITEL I

DOCH WARUM SO VIEL HASS? 11

1. Beschreibung des Werkes 13
2. Selbstporträt des Autors als hedonistischer Sonnengott 19
3. Freud ein sexuell Perverser, die Psychoanalyse eine faschistische Wissenschaft 25

KAPITEL II

EINE ALTE GESCHICHTE. GESPRÄCH MIT SYLVAIN COURAGE 43

KAPITEL III

GESCHICHTE EINES GERÜCHTS: FREUDS »LIAISON« MIT SEINER SCHWÄGERIN 51

KAPITEL IV

WEITERE STIMMEN 65

Guillaume Mazeau

Onfray oder die Fabuliererei 65

Christian Godin

Der Betonblumenmann 73

Franck Lelièvre	
Michel Onfrays gefährliche Verbindungen	76
Pierre Delion	
Den treten, der schon am Boden liegt	81
Roland Gori	
Philosophie des Ressentiments, Gesellschaft des Spektakels	86
Editorische Nachbemerkung
	89